

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 91 (2000)

Heft: 25

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

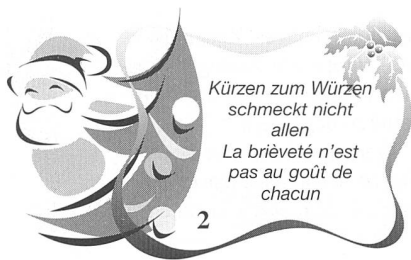
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kürzen zum Würzen
schmeckt nicht
allen
La brièveté n'est
pas au goût de
chacun

2

Kategorien von Interesse: «Industrial Design»: Ausgezeichnet werden Investitions- und Konsumgüter (grosse Maschinen, grössere und kleinere Geräte, Leuchten usw.), die in einem industriellen Fertigungsprozess hergestellt werden. «Service Design»: Ausgezeichnet werden Produkte begleitende Dienstleistungen, markante Qualitätsverbesserungen bestehender oder vollkommen neuer Dienstleistungskonzepte. «Interaction Design»: Ausgezeichnet werden Programme, CD-ROM und Internetsites, bei welchen sich formale und funktionale Ästhetik zu einem Ganzen verbinden.

Zu sehen sein werden die prämierten Arbeiten bis 2. Dezember 2001 im Design Center Langenthal. Teilnahmeunterlagen können bezogen werden unter www.designnet.ch oder bei Design Preis Schweiz, c/o Design Center, Postfach 1626, 4901 Langenthal, Tel. 062 923 03 33, Fax 062 923 16 22.

E-Handel immer noch verhalten

E-Commerce ist zwar nach wie vor ein öffentlichkeitswirksames Thema, bringt den Unternehmen aber kaum Umsatz: Dies folgt aus einer europaweiten Untersuchung der Informations- und Kommunikationstechnologie-Gruppe CMG. 66% der deutschen und 43% der Unternehmen in andern europäischen Ländern erzielen nicht mehr als 5% ihres Jahresumsatzes über das Internet. Trotz dem verhaltenen E-Geschäft erwarten aber mehr als 80% der deutschen bzw. fast 90% der Führungskräfte im übrigen Europa bis in einem Jahr eine stark steigende Nachfrage über das Internet. Knapp 90% der deutschen

und 78% der befragten Unternehmen aus dem übrigen Europa wenden sich an die Verbraucher (B-to-C), 50% bzw. 62% an die Firmenkundschaft (B-to-B). Als wichtigste Gründe für die Einführung von E-Commerce werden Kundennachfrage, Wettbewerbsdruck und Gewinnung von Neukunden genannt. Die grössten Hürden sind laut Studie mangelnde Offenheit für Veränderungen in der Firmenkultur, zu hohe Investitionen bzw. zu grosse Zeitspanne, bis sich diese auszahlen, fehlendes Fachwissen sowie zu wenig Verständnis in der Firmenleitung.

Oui au permis de polluer

Eurelectric, l'association des électriciens européens, se déclare favorable à l'initiative de la Commission de Bruxelles visant à établir en 2005 un système de commerce de bons d'émission de gaz carbonique (CO₂). L'association se dit convaincue que cette initiative permettra à l'industrie d'acquiescer une expérience précieuse avant l'entrée en vigueur du système international de contrôle des émissions qui serait mis en place en 2008. Les électriciens européens plaident en faveur du développement ra-

pide d'un système de commerce des émissions favorisant une grande liquidité du marché et qui pourrait être ensuite étendu à d'autres sources de gaz à effet de serre. Eurelectric attire également l'attention sur l'importance d'une attribution consciencieuse des permis, qui tienne compte des efforts fournis par les entreprises pour atteindre les réductions d'émissions avant l'introduction des mécanismes d'échange. L'association souligne, entre autres, la nécessité de mettre en place des mesures et des politiques parallèles pour atteindre des résultats semblables dans les secteurs ne participant pas à ce commerce. *ep*

ITU Clears the Way to Digital AM Radio

A new wave of broadcasting is about to reach the marketplace with the recent adoption, by the International Telecommunication Union (ITU), of world-wide standard on digital sound broadcasting. The technology breakthrough promises to open up a new era of quality sound broadcasting for long, medium and short-wave transmissions. For manufacturers, the new technology should bring a second lease of life to older AM technologies with in-

creased market potential for transmitters and receivers. For broadcasters, it means that they will be able to bring FM quality to AM bands at substantially lower costs. Because the new technology is accommodating existing frequency plans, they will be able to modify and continue to use their existing transmitters provided they are fairly modern. Digital AM will also be much more spectrum-efficient, making it possible to reduce the power of transmitters by as much as 25% while maintaining the same coverage area. Broadcasters will also be able to transmit programmes in two languages, a plus in bilingual countries or in border zones between countries that use different languages.

The integration of audio and wireless data transmission will enable a variety of consumer applications, such as station and programme content, local traffic and weather information, news and much more. Because the digital signal is more reliable and robust, it can be nearly interference-free. Receivers will tune to the best possible reception quality of a given station, based on the strength of the signal and the AFS (Automatic Frequency Switching) system, within any of the long, medium and short-wave bands.



Veranstaltungen Manifestations

Intensivseminar «Haustechplaner»

1. Februar 2001, Olten /
8. Februar 2001, Zürich

Energie 2000 bietet zwei Seminarnachmittage an, an denen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen, wie sich Fach-

kompetenz gegenüber dem Entscheidungsträger im Planungsteam durchsetzen lässt, wie sich aus erwarteten Gratisleistungen nach Vertragsabschluss bezahlte Anschlussaufträge machen lassen und wie vermieden werden kann, dass unterschiedliche Erwartungen an den Leistungsumfang zwischen Kunde

und Planer entstehen. Anhand von Praxissituationen werden Lösungen vorgestellt, die sich direkt im Alltag umsetzen lassen.

Weitere Auskünfte bei: Daniel Sommer, SBHI, Tel. 01 908 40 87.

iEX 2001 voll auf Erfolgskurs

7.-9. Februar 2001, Zürich

Für die fünfte Internet-Expo (iEX 01), die in der Messe Zürich durchgeführt wird, erwarten die Veranstalter rund 500 Aussteller und über 40 000 Besucher. Alle Internet-Themen vom Carrier bis zur Web-Agentur werden umfassend abge-

deckt. Mit dem Ausbau der Bereiche «Networking» und «Security» durch die Integration der Telekommunikationsmesse TeleNetCom wird der Business-to-Business-Fokus der iEX 01 zusätzlich unterstrichen.

Zielpublikum der iEX 01 sind Entscheidungsträger auf IT- und Marketing-Ebene, «New Economy»-Verantwortliche, Web-Publisher, Internet-Projektleiter und berufliche Anwender. Gemäss der Besucherbefragung 2000 nehmen 61% der iEX-Besucher eine leitende bzw. entscheidende Funktion bei IT- und Internet-Projekten ein, 78% sind an IT- und Internet-Investitionsentscheidungen beteiligt.

Das Leitmotiv der iEX 01 heisst «The Next Step in Internet Business & IT Solutions». Inhaltlich wird die iEX 01 alles bieten, um Unternehmensverantwortliche bei der Wahl ihrer Internet-Lösungen, Provider, Entwicklungspartner und Businesspartner zu unterstützen. Als erste Schweizer IT-Messe wird die iEX 01 einen Security-Bereich bilden, der Kompetenz in allen Sicherheitsfragen rund um Internet und Intranet bietet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den neuen Zugangstechnologien. Einige Stichworte lauten WLL, ADSL und UMTS.

Weitere Auskünfte bei: Internet Expo, Exhibit AG, Fällanden ZH, Tel. 01 806 33 80, Fax 01 806 33 43, E-Mail info@iex.ch, www.iex.ch.

Domotechnica

7.–10. März 2001, Köln

Die Domotechnica geht neue Wege. Das Kölner Branchenforum der Hausgerätetechnik setzt erstmals auf die konzeptionelle Mischung aus Fachbesucherorientierung und Publikumsöffnung, aus Business und Emotion. Erstmals werden Endverbraucher die Möglichkeit haben, während der gesamten Messedauer die «Küchenwelten» zu besuchen. Die Erlebniswelt Küche führt die Besucher unter dem Motto «Living Kitchen» auf einen spannenden Rundgang durch lifestyleorientierte Themen aktueller Ess-

und Wohnkultur. Gezeigt werden Einblicke in unterschiedlichste Lebensstile, die bei der Gestaltung des Lebensraumes Küche Ausdruck finden. Köche, Planer und Besucher werden integriert. Eine Ausstellungsarchitektur mit umlaufendem Projektionshorizont, Klanginstallationen, Relax- und Kommunikationsflächen bewirken ein beeindruckendes Gesamtbild. Unbegrenzte Möglichkeiten intelligenter Bus-Technik demonstriert die Sonderchau «SmartHome@domo».

Am Messesamstag steht der gesamte Gross- und Kleingerätebereich allen offen. Über 1200 Anbieter aus 59 Ländern stellen ihre Produkte aus. Über diese Präsentation hinaus wird die Domotechnica zum Multi-Event der Branche, der auf Medienwirkung und öffentliche Aufmerksamkeit setzt.

Weitere Auskünfte bei: www.koelnmesse.de/domotechnica.

Internationale Erfindermesse

4.–8. April 2001, Genf

Die 29. Internationale Messe für Erfindungen, neue Techniken und Produkte findet im

Genfer Messezentrum Palexpo unter der Schirmherrschaft der schweizerischen Regierung statt. Erwartet werden über 65 000 Besucher und 1000 Erfindungen aus aller Welt: eine ideale Plattform für «talking business». An der letzten Messe wurden 45% aller vorgestellten Neuheiten Gegenstand von Lizenzverträgen. Mehr als 650 Journalisten und 20 Fernseherteams sorgen für die Verbreitung der ausgestellten Erfindungen in alle Welt. Weitere Auskünfte zu Anmeldung und zur Ausstellung bei: Internationale Messe für Erfindungen, Rue du 31-Décembre 8, 1207 Genf, Tel. 022 736 59 49, Fax 022 786 00 96, E-Mail promex@worldcom.ch.

Messtechnikseminar an der ETH Zürich

1.2001–2.2001, Zürich

Der Arbeitskreis Messtechnikdozenten Schweiz und das Institut für Mess- und Regeltechnik der ETHZ veranstalten im Wintersemester ein Seminar unter dem Generalthema «Gestörte Messgrössen, gestörte Signale – Modelle und Wirklichkeit». Es soll den Fragen nachgegangen werden, weshalb



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Alles Mathematik

Von Pythagoras zum CD-Player. Von: Martin Aigner, Ehrhard Behrends. Wiesbaden, Vieweg-Verlag, 1. Aufl., 2000; 296 S., div. Fig., ISBN 3-528-03131-X. Preis: geb. Fr. 45.50.

An der Berliner Urania, der traditionsreichen Bildungsstätte mit einer grossen Breite von Themen für ein allgemein interessiertes Publikum, gibt es seit einiger Zeit auch Vorträge, in

denen die Bedeutung der Mathematik in Technik, Kunst, Philosophie und im Alltagsleben dargestellt wird. Im vorliegenden Buch ist eine Auswahl von rund zwanzig Urania-Vorträgen dokumentiert. Sorgfältig ausgearbeitete Beiträge renommierter Referenten räumen mit den gängigen Vorurteilen auf, Mathematik sei zu schwer, zu trocken, zu abstrakt und zu ab-



Gute Artikel erfreuen, Inserate beruhigen
Les bons articles sont réjouissants,
les annonces apaisantes

13

Messresultate ungenau sind und wie diese Ungenauigkeit verhindert oder korrigiert werden kann. Diese Fragen sind unabhängig vom jeweiligen Fachgebiet, es gibt gemeinsame Modelle und Strategien. Alle Vorträge gehen auf spezielle praktische Probleme ein und zeigen dann Werkzeuge zur Verhinderung von Störeinflüssen. Ab Januar 2001 finden noch folgende Vorträge statt: 10. Januar: «Erfassung und Behandlung von Störgrössen in der geodätischen Messtechnik»; 24. Januar: «Störeinflüsse in der Fertigungstechnik – können Toleranzen noch geprüft werden?»; 7. Februar: «Gestörte Messungen – gesamtheitliche Betrachtung und einheitliches Abwehrmanagement» (Synthese des Seminars).

Weitere Informationen unter www.imrt.mavt.ethz.ch/messtechnik oder www.eam.admin.ch/de/seminar/ProgETH.html.

gehoben. Mathematik ist überall in den Anwendungen gefragt, weil sie das oft einzige Mittel ist, praktische Probleme zu analysieren und zu verstehen. Vom CD-Player bis zur Börse, von der Computertomographie bis zur Verkehrsplanung, alles ist (auch) Mathematik. Wer hätte gedacht, dass die Primzahlen, die schon seit der Antike die Mathematiker beschäftigen, heute ganz wesentlich zu unserer Datensicherheit beitragen? Es ist die Hoffnung der Herausgeber, dass zwei wesentliche Aspekte der Mathematik deutlich werden: Einmal ist sie die reinste Wissenschaft – Denken als Kunst –, und andererseits ist sie durch eine Vielzahl von Anwendungen in allen Lebensbereichen gegenwärtig. Es sei allerdings vorweggenommen: Ganz ohne ma-